

Caritas &Du

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Rassismus und Diskriminierung, Erfahrungen aus den Caritas- Flüchtlingshäusern

Bereichsleiter Mag. Franz Waltl
Antirassismuskonferenz, 28.3.2017, Graz-Rathaus



„Rollen“ der Caritas Steiermark

Unterbringungsbetreuung

Unterbringung und Betreuung in organisierten Quartieren u.a. Spezialisierung für besondere Zielgruppen wie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Frauen und Kinder

Akuthilfe

September 2015 - Mai 2016, Flüchtlingsstrombewältigung (Sachspendenmanagement, Dolmetscherdienste, Notschlafstellen, Kinderbetreuung, Mithilfe bei der Familienzusammenführung)

Regionalbetreuung

Betreuung von rund 9.500 AsylwerberInnen in der Grundversorgung im Auftrag des Landes Steiermark

Flüchtlingsberatung

Rechtsberatung, Rückkehrberatung

Integrationshilfe

Mobile Integrationsbetreuung, Deutschkurse, Ausbildungsvorbereitungen etc.

AsylwerberInnen überschwemmen Österreich

Fakt ist: Die rund 78.000 AsylwerberInnen in der Grundversorgung machen rund 0,89 % der Gesamtbevölkerung in Österreich aus.



Foto: Caritas

AsylwerberInnen leben in Saus und Braus

Fakt ist: Ein/e einzelne/r AsylwerberIn bekommt maximal Euro 320 pro Monat für Mietausgaben, Essen und täglichen Bedarf.



Fotos: Caritas

AsylwerberInnen wollen nicht arbeiten und sind faul

Fakt ist: AsylwerberInnen ist es kaum möglich, eine Arbeitsbewilligung zu bekommen.



Foto: Caritas

„Warum kommen überhaupt noch Flüchtlinge zu uns? Rund um Österreich sind doch alle Länder sicher?“¹

Fakt ist: In Europa gibt es noch kein einheitliches Asylsystem, manche EU-Länder bieten Asylsuchenden keinen ausreichenden Schutz.¹



Foto: Caritas Österreich

¹ vgl. Broschüre UNHCR „Man sieht, was man sehen will.“

„Schlepper bringen uns die Illegalen ins Land“.¹

Fakt ist: Weder Österreich noch andere EU-Länder dürfen Menschen auf der Flucht an den Grenzen abweisen.¹

¹ vgl. Broschüre UNHCR „Man sieht, was man sehen will.“

Beispiele aus der konkreten Arbeit der Caritas



Foto: Caritas

Kinder von KlientInnen dürfen nicht mit Kindern anderer Herkunft spielen, weil dies angeblich fürs Erlernen der deutschen Sprache hinderlich ist.

Beispiele aus der konkreten Arbeit der Caritas

... Menschen mit augenscheinlichem Migrationshintergrund werden in öffentlichen Verkehrsmitteln bei Kontrollen eher „ins Visier“ genommen bzw. dürfen, ohne den gültigen Fahrschein vorzuweisen, nicht ins öffentliche Verkehrsmittel einsteigen.

Beispiele aus der konkreten Arbeit der Caritas

Diskriminierung bei stationären Gesundheitseinrichtungen, niedergelassenen Ärzten und Behörden

... lange Wartezeiten oder keine Terminvergabe bei Ärzten, Verweigerung der Behandlung ohne DolmetscherInnen etc.

Beispiele aus der konkreten Arbeit der Caritas

Diskriminierung und Rassismus bei der Wohnungssuche

... „das erkläre ich dir erst bzw. das richte ich in der Wohnung erst, wenn du besser deutsch sprichst“.

...Mitteilung bei Mietinteresse : „Wohnung ist bereits vermietet“

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**